

„Schwalbennest“ soll im September fertig sein

Die künftige Kindertagesstätte in Schnelldorf hat jetzt einen Namen – Arbeiten im Zeitplan – Aber: Unsicherheiten wegen Corona und Ukraine-Krieg

VON PETER ZUMACH

SCHNELLDORF – Die Arbeiten am Kindergarten an der Schwalbengasse in Schnelldorf liegen im Zeitplan: Wie es jetzt im Gemeinderat hieß, sollen die Mädchen und Buben im September einziehen können. Zudem folgte das Gremium einmütig der Empfehlung des evangelischen Trägervereins und gaben der Tagesstätte den Namen „Schwalbennest“.

Gemäß dem aktuellen Bedarf ist die Einrichtung für zwei Regelgruppen mit 25 beziehungsweise 24 Kindern sowie zwei Kleinkindgruppen mit jeweils zwölf Mädchen und Buben geplant, wie Bürgermeister Tobias Strauß nach der Sitzung erklärte. Jedoch bestehe die Möglichkeit, die Tagesstätte später noch um eine zusätzliche Regel- sowie um zwei Kleinkindgruppen zu erweitern.

Veranschlagt ist das Gesamtprojekt mit 3,3 bis 3,4 Millionen Euro, wobei sich die Kosten für den reinen Baukörper laut Ausschreibungsergebnis auf 2,8 Millionen Euro belaufen. Und für diese Summe gibt es nach Aussage des Rathauschefs Zuschüsse in Höhe von 50 Prozent nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG) sowie von 35 Prozent aus einem Sonderförderprogramm – also insgesamt 85 Prozent.

Dritter Bauabschnitt wird Mitte April fertig

Dass die Arbeiten am Gebäude selbst zügig voranschreiten, sei der Holzbaumontage zu verdanken, berichtete Diplom-Ingenieur Jonas Betz von der Conwick GmbH mit Sitz in Sonthofen in der Sitzung. Die beiden ersten Bauabschnitte seien abgeschlossen, der dritte werde bis Mitte April fertig. Derweil starteten die technischen Installationen bereits Anfang des kommenden Monats.



Die Baustelle an der Schwalbengasse in Schnelldorf: Wenn der Zeitplan weiterhin eingehalten werden kann, dann können die Mädchen und Buben zum Auftakt des neuen Kindergartenjahres im September in das „Schwalbennest“ einziehen.
Foto: Peter Zumach

„Aktuell werden die Ausstattungsmerkmale der Küchen, der Festbaueinheiten und der losen Möblierung erarbeitet, geplant und dann ausgeschrieben.“ Zudem laufe schon die Planung für die Außenanlagen inklusive eines Konzepts für die Nutzung des Regenwassers. Den Entwurf dafür stelle er noch im April vor. Allerdings werde der Umgriff der Kita wohl nicht mehr im Sep-

tember, sondern eher bis zum Jahresende abschließend gestaltet sein.

In diesem Zusammenhang schloss der Planer mögliche Schwierigkeiten beim weiteren Verlauf der Arbeiten aufgrund der Corona-Krise sowie des Kriegs in der Ukraine nicht aus. So seien nicht nur krankheitsbedingte Ausfälle, sondern auch längere Lieferzeiten und eine Verknappung des Materials denkbar, meinte Betz und

berichtete von aktuellen Engpässen bei Nägeln und Schrauben. Aber: „Es sieht so aus, dass wir es rechtzeitig hinkriegen.“

Ebenfalls demnächst stehe die Bewertung der Konzepte für die Photovoltaik-Anlage an. Da sei unter anderem zu überlegen, wer die Trägerschaft übernimmt, oder ob das Dach an einen externen Betreiber vermietet wird.

Schon jetzt freue er sich auf die Einweihung des „Schwalbennests“, würdigte Bürgermeister Strauß den zügigen Verlauf der Arbeiten. Es sei schön zu sehen, wie sich das erst im März 2021 auf den Weg gebrachte Projekt entwickelt. Und wenn gleich es schon in der Umgebung andere Kitas mit gleichem Namen gebe, passe „Schwalbennest“ auch gut zu der Einrichtung in Schnelldorf.